

## Richtlinien für die Bezuschussung von Sozialstationen, ambulanten Pflege- und Hilfsdiensten (MSHDs gemeinnütziger Träger) durch die Stadt Viernheim

Mit der Einführung der Pflegeversicherung zum 1.1.95 - Leistungen ab 1.4.95 - ist es nicht mehr sinnvoll generelle Zuschüsse (allgem. Betriebskostenzuschüsse) zu gewähren, da nach § 82, Abs. 5 PflegeVG öffentliche Zuschüsse bei der Abrechnung vorher abgezogen werden.

In Zukunft sollten sinnvollerweise nur noch

- 1) Investitionskosten und
- 2) Personalkosten für nicht pflegeversicherungsrelevante Leistungen, das sind vor allem Koordination und übergreifende Beratung, bezuschußt werden.

Mobile Soziale Hilfsdienste (MSHDs), die einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen abgeschlossen haben, sind im Sinne des SGB XI ambulante Pflegedienste und deshalb in der Förderung auch so zu behandeln.

Da alle MSHDs grundsätzlich unter bestimmten Voraussetzungen (qualifizierte Einsatzleitung, - Pflegekraft) Versorgungsverträge abschließen können, werden in den Richtlinien alle MSHDs einheitlich behandelt.

Nach dem BSHG ist ein Vorrang der gemeinnützigen Träger nach wie vor gegeben. Deshalb ist eine Förderung wie bisher, die private Pflegedienste ausschließt, auch weiterhin vorgesehen.

### Bezuschussung von Investitionen für Sozialstationen/ambulante Pflegedienste und MSHDs

Für Investitionen (wie z.B. Autos, EDV-Anlagen etc.) stehen pro Einrichtung und Jahr DM 5.000,- (2.550,- €) zur Verfügung.

Einrichtungen, die mehr als 10 vollzeitbeschäftigte MitarbeiterInnen (Teilzeitkräfte werden anteilig berechnet) eingestellt haben, stehen im Jahr DM 10.000,- (5.110,- €) zur Verfügung.

Zivildienstleistende (ZDL) werden pro Stelle zu 2/3 einer Vollzeitkraft angerechnet.

(Dies entspricht in etwa der tatsächlichen zur Verfügung stehenden Arbeitszeit. Bei Berücksichtigung des Anleitungsbedarfs, bzw. daß ZDL nicht immer alleine mit einem KFZ bei einem Einsatz sind, wäre eine geringere prozentuale Anrechnung gerechtfertigt.

Andererseits verursachen ZDL einen vergleichbaren organisatorischen Aufwand, wie eine Vollzeitkraft.)

Der Zuschuß darf jedoch 20% der nachgewiesenen Anschaffungskosten nicht überschreiten. Pflegemittel (wie Betten, Rollstühle etc.) können nicht bezuschußt werden.

Anbieter, die über die Gemeinde Viernheim hinaus tätig sind, werden von der Stadt Viernheim nur anteilig gefördert. Maßgebend für die Anteilsberechnung ist ein Nachweis über erbrachte Leistungen für Einwohner der Stadt Viernheim im zurückliegenden Kalenderjahr.

## Bezuschussung von Personalkosten für eine Leitungskraft in Sozialstationen / ambulanten Pflegediensten

Personalkostenzuschüsse für eine Leitungskraft werden pro Einrichtung und Jahr in Höhe von maximal DM 20.000,- (10.230,- €) gewährt. Der Zuschuß darf jedoch 25% der nachgewiesenen Personalkosten der Leitungskraft nicht überschreiten. Der Gesamtförderbetrag (Landes-, Kreis- und kommunale Förderung) darf nicht mehr als 50 % der Gesamt-Personalkosten dieser Stelle betragen.

Anleitungen und Leitungskräfte sind:

- Soz.arbeiter/Soz.pädagogen,
- exam. Krankenschwestern/Pfleger/Altenpfleger/Familienpfleger
- Hauswirtschaftsleitungen
- oder vergleichbare Ausbildungen.

Eine weitere Voraussetzung ist ein nachgewiesener Versorgungsvertrag mit allen gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen, die die Anforderungen an die Pflegeeinrichtung gemäß SGB § 71 Abs. 1 mit beinhaltet, sowie die Beschäftigung von mindestens 4 sozialversicherungspflichtig angestellten Fachkräften (Teilzeitbeschäftigte werden anteilig berechnet).

Der Zuschuß wird für personenbezogene Beratungs- und Koordinationsdienste gewährt, um Beratungs- und Koordinationsaufgaben, die nicht nach SGB V und XI abrechenbar sind, zu unterstützen, und die Koordinierung und Vernetzung der Dienste in Viernheim weiter zu intensivieren.

Anbieter, die über die Gemeinde Viernheim hinaus tätig sind, werden von der Stadt Viernheim nur anteilig gefördert. Maßgebend für die Anteilsberechnung ist ein Nachweis über erbrachte Leistungen für Einwohner der Stadt Viernheim im zurückliegenden Kalenderjahr.

## Bezuschussung von Personalkosten für eine Leitungskraft in Mobilen Sozialen Hilfsdiensten (MSHD)

Personalkostenzuschüsse für eine Leitungskraft werden pro Einrichtung und Jahr in Höhe von maximal DM 20.000,- (10.230,- €) gewährt. Der Zuschuß darf jedoch 25% der nachgewiesenen Personalkosten der Leitungskraft nicht überschreiten.

Anleitungen und Leitungskräfte sind:

- Soz.arbeiter/Soz.pädagogen,
- exam. Krankenschwestern/Pfleger/Altenpfleger/Familienpfleger
- Hauswirtschaftsleitungen
- oder vergleichbare Ausbildungen
- MitarbeiterInnen, die bereits Leitungsfunktion wahrnehmen, ohne einen oben genannten Abschluß nachzuweisen, wenn entsprechende fachliche Fortbildungen nachgewiesen werden..

Der Zuschuß wird für personenbezogene Beratungs- und Koordinationsdienste gewährt, um Beratungs- und Koordinationsaufgaben, die nicht nach SGB V und XI abrechenbar sind, zu unterstützen, und die Koordinierung und Vernetzung der Dienste in Viernheim weiter zu intensivieren.

Anbieter, die über die Gemeinde Viernheim hinaus tätig sind, werden von der Stadt Viernheim nur anteilig gefördert. Maßgebend für die Anteilsberechnung ist ein Nachweis

über erbrachte Leistungen für Einwohner der Stadt Viernheim im zurückliegenden Kalenderjahr.